NACHRICHTEN
Österreich
02. Januar 2025

Palästinensische Behörde stoppt Al Jazeera-Operationen im Westjordanland

Die palästinensische Autorität hat die Abläufe von Al Jazeera im Westjordanland eingestellt und wirft dem Netzwerk vor, zu hetzen. Der Schritt stößt auf breite Kritik und wird als Angriff auf die Pressefreiheit gewertet.

Die palästinensische Behörde hat die Al Jazeera-Mediengruppe von der Berichterstattung und dem Betrieb im besetzten Westjordanland ausgeschlossen. Der Grund für diese Entscheidung sind Vorwürfe, dass das Netzwerk „anstiftendes Material“ und „irreführende Berichte“ verbreite, die „Unruhe hervorrufen und sich in die inneren Angelegenheiten der Palästinenser einmischen“, wie die offizielle palästinensische Nachrichtenagentur Wafa am Mittwoch berichtete.

Vorübergehende Suspendierung von Mitarbeitern

Die Entscheidung beinhaltet auch die vorübergehende Suspendierung aller Journalisten und Mitarbeiter, die mit Al Jazeera verbunden sind, sowie von allen unter dem Netzwerk operierenden Kanälen, bis der rechtliche Status geklärt ist. Dies geschieht aufgrund von Al Jazeeras angeblichen Verstößen gegen die in Palästina geltenden Gesetze und Vorschriften. Al Jazeera verurteilte die Entscheidung und bezeichnete sie als „im Einklang mit den Praktiken der Besatzung gegen ihre Crews“.

Reaktion auf die Maßnahmen der palästinensischen Behörde

In einem Video von Al Jazeera ist zu sehen, wie drei palästinensische Sicherheitskräfte ein Hotelzimmer in Ramallah betreten und einem Journalisten namens Najwan Simri ein Schreiben übergeben, das er dann unterzeichnet. Das Schreiben, das vom Generalstaatsanwalt der palästinensischen Behörde, Akram Al-Khateeb, stammt, fordert das „Verbot und die Aussetzung aller Operationen des Al Jazeera-Satellitenkanals und seines Büros in Palästina sowie die vorübergehende Aussetzung der Arbeit aller Journalisten, die mit dem Sender, dessen Crews und angeschlossenen Kanälen verbunden sind, bis die Situation korrigiert ist“.

Historischer Kontext der Einschränkungen

Dies ist das erste Mal, dass Al Jazeera von palästinensischen Behörden, einschließlich der palästinensischen Behörde, der einige Teile des besetzten Westjordanlandes verwaltet, derartige Einschränkungen auferlegt wurden. Israelische Beamte haben dagegen wiederholt versucht, das Nachrichtenportal zum Schweigen zu bringen, indem sie im Mai seine Operationen einstellten, Ausrüstung beschlagnahmten und die Sendungen stoppten.

Vorwürfe der Voreingenommenheit und der Zensur

Die Regierung von Ministerpräsident Benjamin Netanyahu hat seit langem über die Tätigkeiten von Al Jazeera geklagt und dem Netzwerk eine anti-israelische Voreingenommenheit vorgeworfen, sowie es beschuldigt, eine „Sprachrohr für Hamas“ zu sein. Al Jazeera hat diese Behauptungen als „bodenlose Anschuldigungen“ zurückgewiesen. Monate nach der Schließung des Büros in Jerusalem stürmten israelische Kräfte das Büro in Ramallah im September. Al Jazeera erklärte, sie werde „weiterhin über den Krieg in Gaza und die anhaltende Besatzung der palästinensischen Gebiete sowie die regionale Eskalation berichten“. Seitdem verwenden Mitarbeiter von Al Jazeera den

Titel „Journalist“ anstelle von „Korrespondent des Netzwerks“ bei Berichten aus dem Westjordanland.

Rechtliche Herausforderungen und öffentliche Reaktionen

Nach der Ankündigung der palästinensischen Behörde bekräftigte Al Jazeera sein „Engagement, die Ereignisse und Entwicklungen im Westjordanland mit voller Professionalität zu berichten“. Die Entscheidung erfolgte durch die spezialisierte Ministerialkommission der palästinensischen Behörde, die die Ministerien für Kultur, Inneres und Kommunikation umfasst. Anwälte wie Muhannad Karajah von Lawyers for Justice – einer unabhängigen Gruppe von Anwälten mit Sitz in Ramallah – haben die Rechtmäßigkeit des Befehls angefochten, der nicht von einem gerichtlichen Urteil stammt.

Kritik und Berufung auf Pressefreiheit

Al Jazeera äußerte sich „überrascht“ über die Entscheidung der palästinensischen Behörde und erklärte, dass diese „voll verantwortlich“ für die Sicherheit des Personals des Netzwerks im Westjordanland sei. Das Nachrichtenportal forderte die Behörde auf, ihre Entscheidung zu widerrufen und den Teams zu erlauben, ihre Berichterstattung im Gebiet „ohne Einschüchterung“ fortzusetzen. Andere Stimmen in den palästinensischen Gebieten unterstützten Al Jazeeras Aufruf zur Rücknahme der Entscheidung.

Das Echo in der Öffentlichkeit und bei politischen Vertretern

Der unabhängige palästinensische Politiker und Vorsitzende der Palästinensischen Nationalen Initiative, Mostafa Al Barghouti, erklärte, dass die palästinensischen Reporter des Netzwerks „fortlaufenden Angriffen der Besatzung“ ausgesetzt sind und dass der Befehl „dem palästinensischen Volk oder ihrer

gerechten Sache nicht nützt, noch denjenigen, die diese Entscheidung getroffen haben“. Auch das Palästinensische Zentrum zum Schutz von Journalisten, eine in Ramallah ansässige NGO, verurteilte die Entscheidung als „eine beschämende Attacke auf die Pressefreiheit“. Hamas bewertete die Entscheidung als „illegal und unbegründet“.

Diese Entwicklung wirft ernsthafte Fragen zur Pressefreiheit und zur Berichterstattung über den Konflikt zwischen Palästinensern und Israelis auf.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at